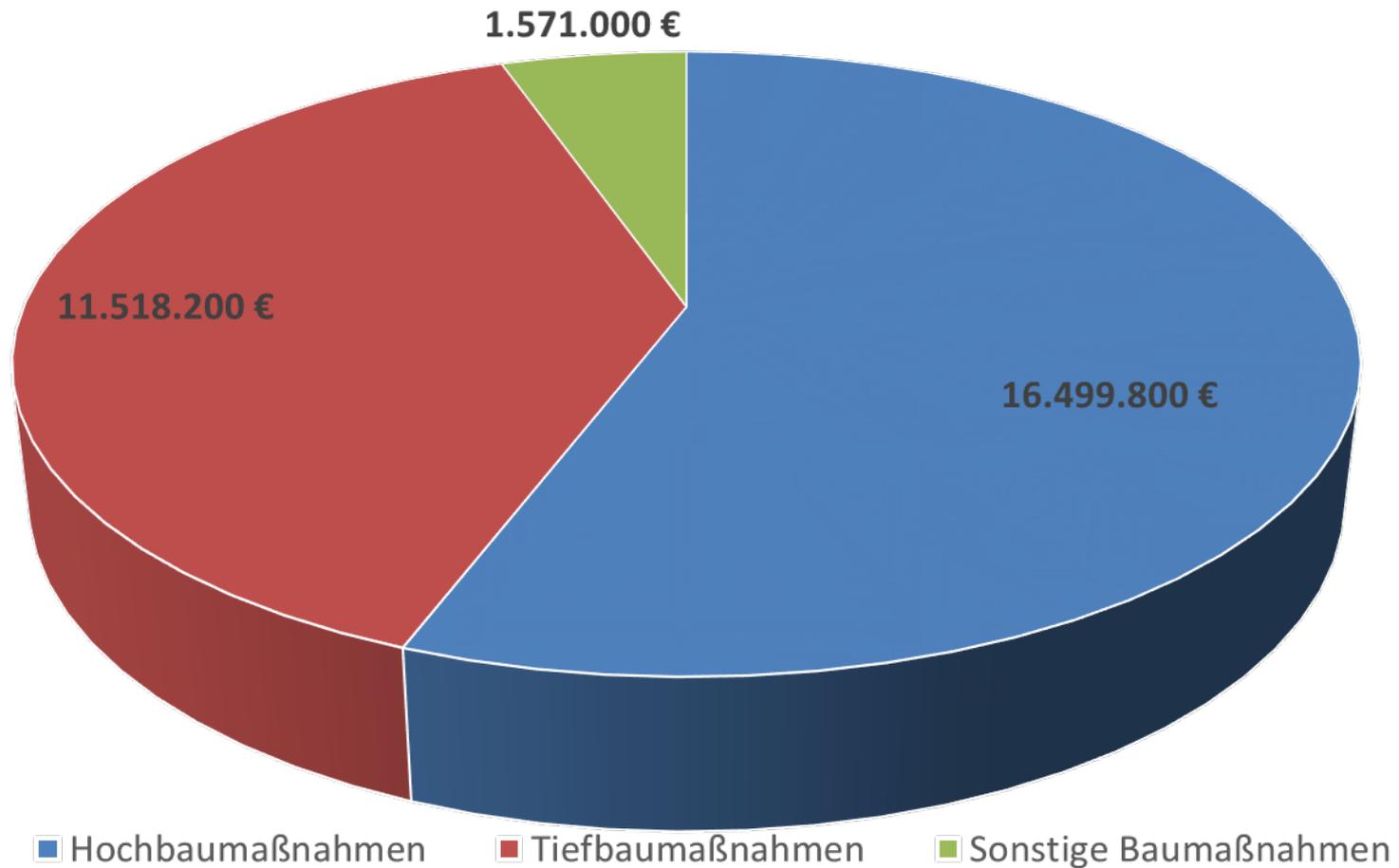


Neuenhagen aktuell in Zahlen

- 18.342 Einwohner mit Hauptwohnsitz (Stand: 31.10.2018)
- 1.352 Kinder in unseren Kitas (Stand: 01.09.2018)
 - davon: 224 Krippe, 446 Kindergarten, 682 Hort
- 1.085 Kinder in unseren Grundschulen
 - davon: 242 Hans-Fallada-Schule
 - 355 Goethe-Grundschule
 - 488 Grundschule am Schwanenteich
 - 187 Schulanfänger im Schuljahr 2018/19

Investitionen 2019-2022



Investitionsmaßnahmen über 50.000 € im Zeitraum von 2019 bis 2022 im Hochbau

Investitionsmaßnahmen (über 50.000 EUR/Maßnahme)	Investitionssumme 2019-2022	Inbetriebnahme
HOCHBAU		
Neubau Sporthalle Bollensdorf	3.560.000 * ¹⁾	2020/2021
Erweiterung Goethe-Grundschule	2.160.800	2020
Sanierung GS Am Schwanenteich (Anbau Speiseraum)	235.000	2020
Schulneubau Grundschule	10.402.000 * ²⁾	2023
Summe Hochbau	16.357.800	

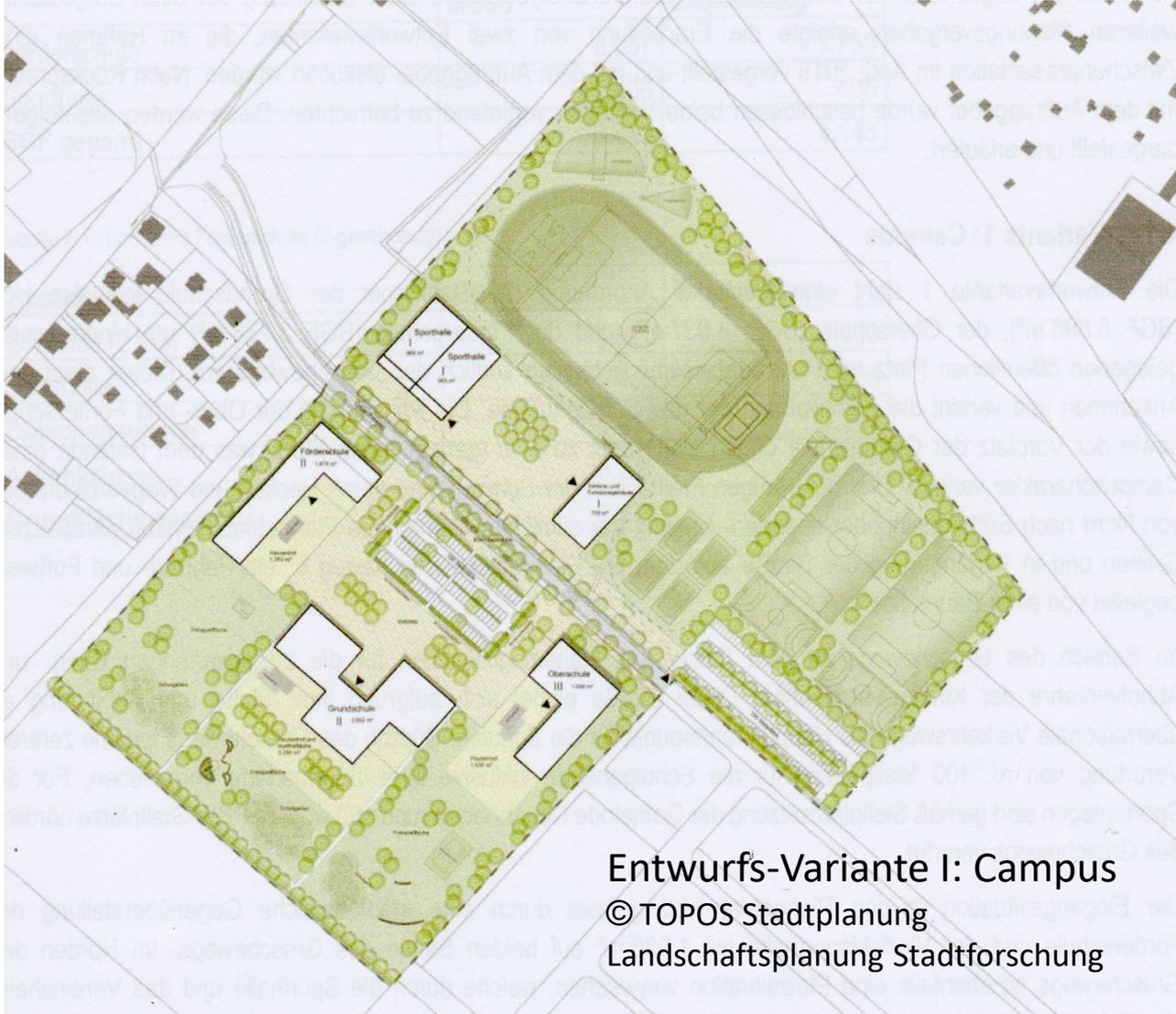
*¹⁾ Summe bezieht sich auf Investitionszeitraum – Gesamtinvestition (inkl. Mittel aus 2018): 5,1 Mio. €

*²⁾ Summe bezieht sich auf Investitionszeitraum – Gesamtinvestition (inkl. Mittel in 2023): ca. 20 Mio. €

Investitionsmaßnahmen über 50.000 Euro von 2019 bis 2022 im Bereich Tiefbau

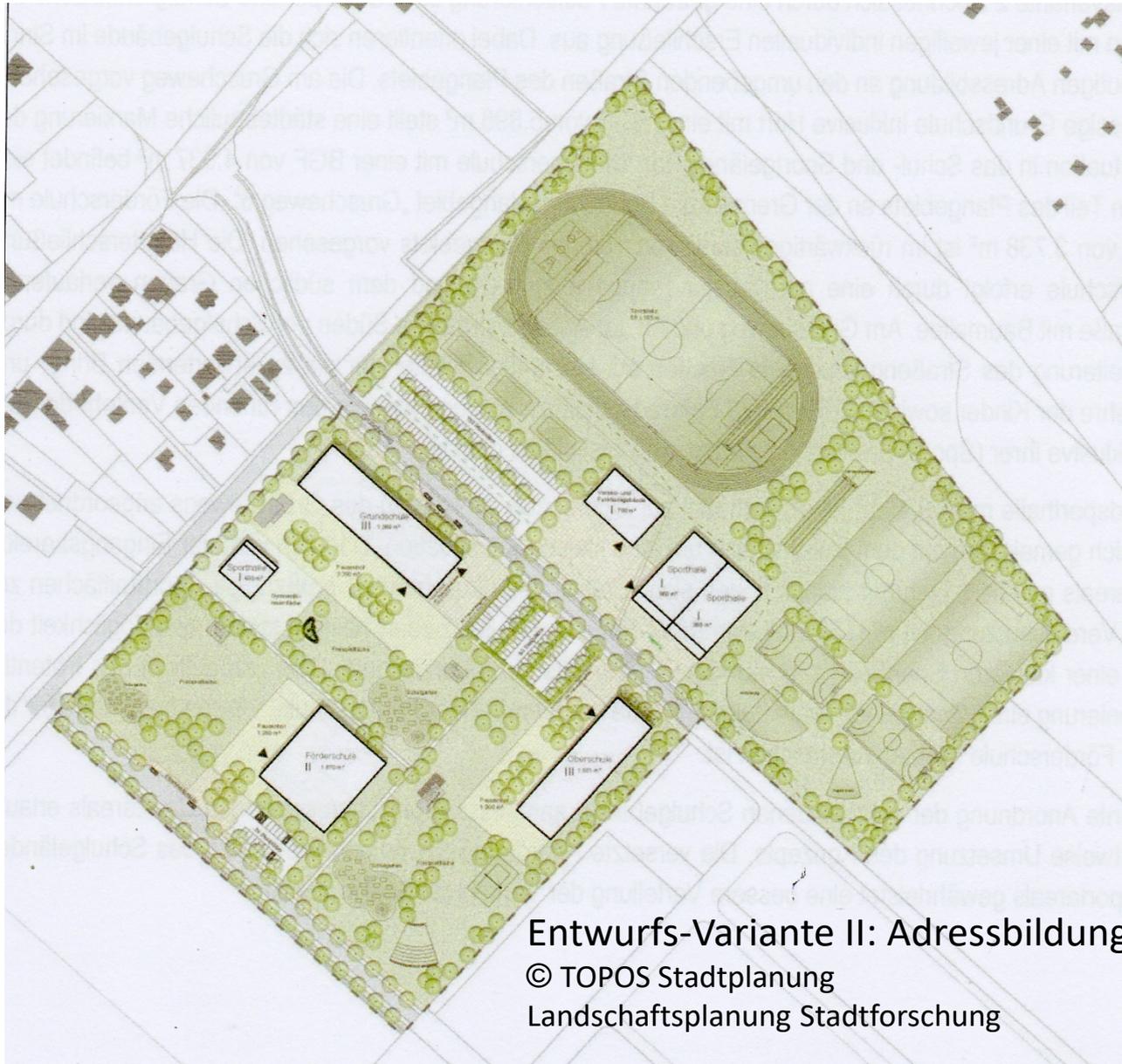
Straßenbau: Greifswalder Str., Parchimer Str., Schweriner Str., Strelitzstr., Rostocker Str., Rügenstr. Straßenbeleuchtung: Schöneicher Str. Umbau Kreuzung: Südring/Vogelsdorfer Str.	1.612.000	2019
Straßenbau: Annenstr. (Fahrbahnverbreiterung von Hauptstr. bis Ernst-Thälmann-Str.), Friedenstr., Grillenweg, Höhenweg, Im Grund, Speyerstr. (von Johanna-Solf-Str. bis Gruscheweg, Teichstr. Gehweg: Reuterstr., Grünstr. (von Westring bis Niederheidenstr.) Straßenbeleuchtung (Ersatz Altbestand vor allem mit Oberleitungen)	2.882.700	2020
Straßenbau: Am Osthang, Amsterdamer Str., Anzengruber Str., Geraer Str., Grünstr., Körnerstr. (von Hauptmannstr. bis zum Feld), Niersteiner Str., Oppenheimer Str., Schwarzburger Str. Kreisverkehr: Altlandsberger Chaussee/Gruscheweg Gehweg: Grünstr. (von Westring bis Niederheidenstr.) Straßenbeleuchtung (Ersatz Altbestand vor allem mit Oberleitungen)	3.234.900	2021
Straßenbau: Ernst-Thälmann-Straße, Virchowstr. Straßenbeleuchtung (Ersatz Altbestand vor allem mit Oberleitungen)	2.438.000	2022
Summe Tiefbau	10.167.600	

Stand der Schulentwicklungsplanung



Entwurfs-Variante I: Campus
© TOPOS Stadtplanung
Landschaftsplanung Stadtforschung

Beschluss zur
Aufstellung B-Plan
„Gruscheweg 8 –
Schulstandort“
und
„Gruscheweg 9 –
Sportanlage“
zum Bau einer
3-zügigen
Grundschule und
ggf. weiterer
Schulen



Nächste Schritte:

Architektenwettbewerb zur Ideenfindung

Abstimmung mit Landkreis zum Bau der Förderschule

Diskussion und ggf. Beschluss in der Gemeindevertretung zum Bau einer Oberschule

Entwurfs-Variante II: Adressbildung

© TOPOS Stadtplanung

Landschaftsplanung Stadtforschung

Vorbereitung Schulstandorte in Nord



Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans für das „Reichelt-Dreieck“ als möglichen Ersatz der Hans-Fallada-Schule

Vorstudie zum B-Plan
© TOPOS Stadtplanung
Landschaftsplanung Stadtforschung

Beschluss zur
Aufstellung eines
Bebauungsplans für
das Gelände Parkstraße
zum Bau einer
Grundschule und ggf.
Oberschule

Vorstudie zum B-Plan
© TOPOS Stadtplanung
Landschaftsplanung
Stadtforschung



Gymnasiumsneubau in Strausberg

Landkreis sucht geeigneten Standort / Ehemalige Polizei im Gespräch

VON JENS SELL

Strausberg. Der Landkreis sucht in Strausberg einen geeigneten Standort für einen Gymnasiumsneubau. Darüber informierte Bürgermeisterin Elke Stadeler die Stadtverordneten in ihrer jüngsten Sitzung.

Wenn in der kurzen Debatte auf der jüngsten Stadtverordneten-sitzung von einem zweiten Gymnasium in Strausberg, für das ein Bauplatz gesucht werde, die Rede war, so war dies nicht korrekt: Strausberg hat mit dem Theodor-Fontane-Gymnasium in kreislicher Trägerschaft und dem privaten Bundstift-Gymnasium in Trägerschaft der gleichnamigen gemeinnützigen GmbH bereits zwei weiterführende Schulen, in denen der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife nach zwölf Schuljahren möglich ist. Und mit dem beruflichen Gymnasium des Oberstufenzentrums Märkisch-Oderland in der Wriezener Straße gibt es noch nach der 10. Klasse den dreijährigen Weg zum Abitur.

Kreistagsvorsitzende Sibylle Bock hatte als Vorsitzende der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung schon ein-

mal nachgefragt, ob die Stadt dem Landkreis einen geeigneten Standort vorschlagen werde. Strausberg solle sich in der Sache kooperativ zeigen, reagierte sie seinerzeit auf die zurückhaltende Antwort der Bürgermeisterin. Nun informierte Elke Stadeler von sich aus über die Diskussion im Kreistag vor einer Woche: „Das Schulverwaltungsamt des Landkreises orientiert offensichtlich auf die leer gezogene Liegenschaft der Polizeiinspektion an der Wriezener Straße.“ Sie habe einen Termin beim Sozialbeigeordneten des Landrats Friedemann Hanke und dem Leiter des Schulverwaltungsamtes des Landkreises Tobias Seyfarth, wo sie mehrere Angebote von Immobilien, zum Teil auch im Eigentum des Landes, unterbreite. Der Standort solle durch den öffentlichen Personennahverkehr gut erreichbar sein, was angesichts von vier S-Bahn-Stationen in Strausberg nicht allzu schwer sein sollte. Sibylle Bock wies darauf hin, dass eine Erweiterung des Theodor-Fontane-Gymnasiums planerisch nicht darzustellen war. Stattdessen sei das Rüdersdorfer Heinitz-Gymnasium erweitert worden: „Der Bedarf an Gymnasiumsplätzen auch aus Rehfelde und Müncheberg

Kommentar

Ein Riesengewinn für die Stadt

Eine zusätzliche weiterführende Schule wäre zweifellos ein großer Gewinn für Strausberg. Zwar waren die beiden bisher erwogenen Standorte jeweils als Bauplätze für Wohnhäuser vorgesehen, doch die entstehen auch an einigen anderen Stellen von Vorstadt bis nördlich der Altstadt.

Und zuziehende Familien wer-

den nach Plätzen in Schulklassen fragen, das steht fest. Strausberg ist gut beraten, dem Landkreis realistische Angebote für einen Bauplatz zu unterbreiten und sich dabei nicht allzu viel Zeit zu lassen.

Fredersdorf-Vogelsdorf und Hoppegarten würde sicher gerne einspringen und Bauplätze anbieten. JENS SELL

ist vorhanden, der würde auch eine zweite Schule leicht füllen.“

Entlang der Wriezener Straße sollen nach Vorstellungen der Stadtplanung Wohnbauten entstehen. Im August 2017 haben die Stadtverordneten die Aufstellung des Bebauungsplanes für die 2,8 Hektar und eine Veränderungssperre beschlossen. Ob eine Schule direkt zwischen dem Stephanus-Seniorenzentrum Dietrich Bonhoeffer und den Mehrfamilienhäusern der Pro-Curand optimal platziert wäre, wird in den Gremien mit Sicherheit lebhaft diskutiert werden.

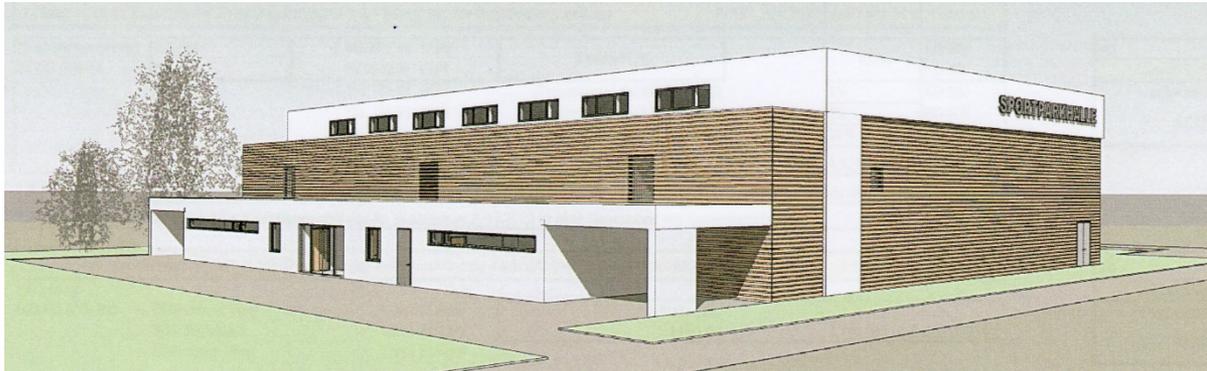
Inoffiziell ist auch ein anderer Standort im Gespräch: Die Gewerbebrache südlich der Stadtverwaltung, die frühere Reinwardt KG. Dort sind allerdings auch Wohnbauten geplant, dafür wurde schon im Juli 2010 die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen. Zu überlegen sei der Bau einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, heißt es. Könnte die doch von Schülern ausgewählt werden, deren Leistungen für den zwölfjährigen Weg zur allgemeinen Hochschulreife nicht genügen, so dass sie ein Jahr länger zum Abitur

in Anspruch nehmen könnten. Zudem entstünde, in unmittelbarer Altstadtnähe und durch den öffentlichen Personennahverkehr optimal angebunden, ein Schulcampus von der Einschulung bis hin zu allen Regelschulabschlüssen.

Der Bebauungsplan Hegermühlenstraße/Walkmühlenstraße ist bis auf den Bau eines modernen Mehrfamilienhauses im Anschluss an die Häuser der Strausberger Wohnungsbaugesellschaft nicht weiter verfolgt worden. Die Projektgesellschaft Hegermühlengrund Strausberg (PHS) hatte die Bauleitplanung und die Beräumung von Altlasten finanziert. Nach dem Bau 2012 kam aber kein Gebäude hinzu. „Das Gelände wurde von den Stadtwerken verkauft“, sagte PHS-Geschäftsführer Professor Klaus-Peter Krug auf Nachfrage. Die PHS habe daran keinerlei weitere Anteile und Pläne. Stadtwerke-Geschäftsführer Andreas Gagel sagte, sein Unternehmen habe das Areal an den Berliner Unternehmer Eckard Kanold verkauft, den Eigentümer des Burghotels The Lakeside. Er wolle dort Stadt villen errichten.

Eckard Kanold befindet sich derzeit im Urlaub, eine MOZ-Anfrage liegt seinem Büro vor.

Neubau Zweifeldsporthalle Bollensdorf



©: iproplan

- Entwurfsplanung durch Gemeindevertretung bestätigt
- Farbliche Gestaltung noch festzulegen
- Baubeginn in 2019



Gesamtinvestition: 5,1 Millionen Euro

Gebäudesicherung Scheune Bollensdorf

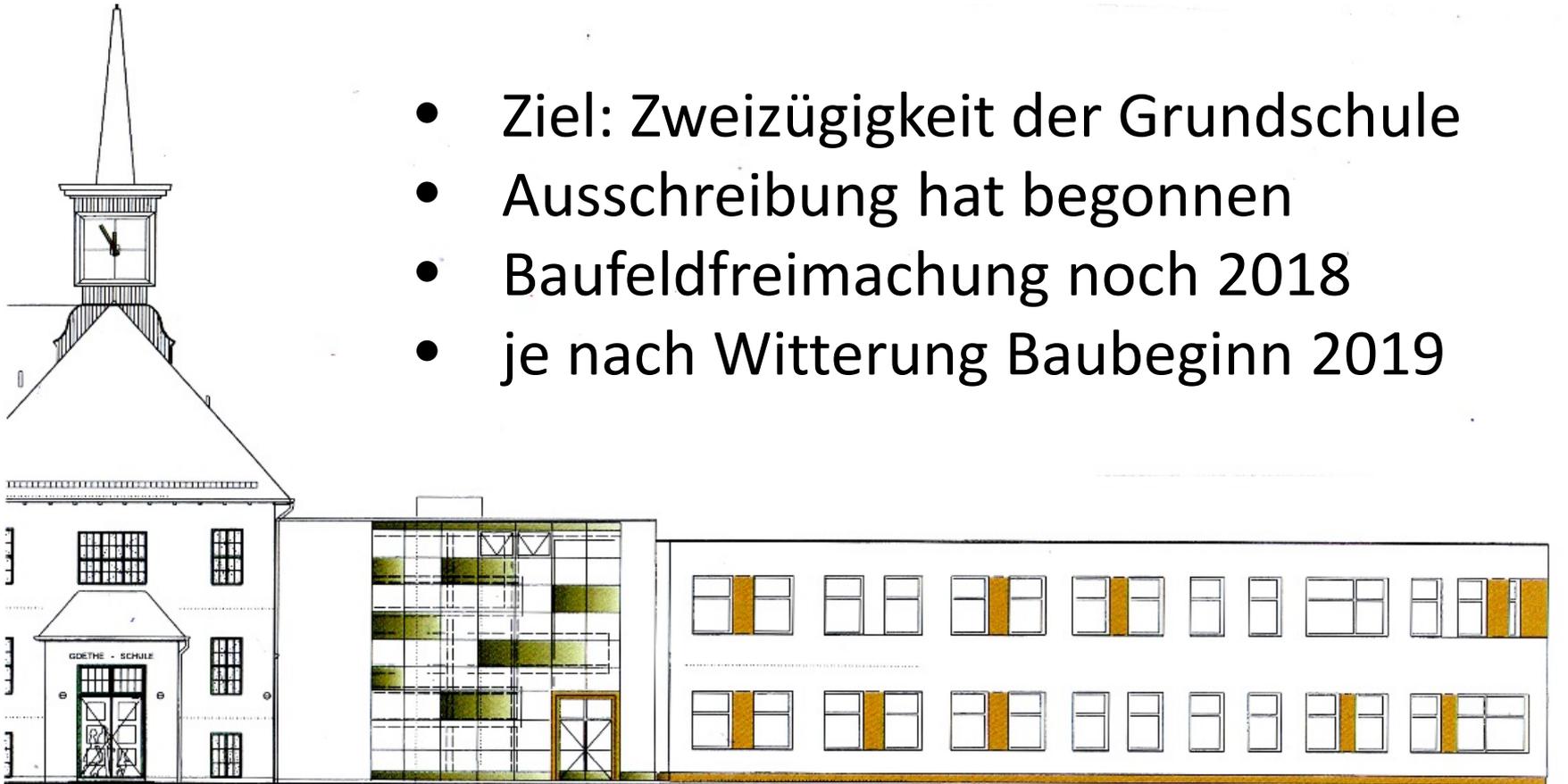


©: Büro ibs

- Beschluss zu den Nutzungskonzepten Querscheune und Kutschferdestall im September 2018 erfolgt
- Gebäudesicherung zum Erhalt der Scheune in 2019
- **Weitere Ausgestaltung in Abhängigkeit der kommunalen Finanzen**

Erweiterung Goethe-Grundschule

- Ziel: Zweizügigkeit der Grundschule
- Ausschreibung hat begonnen
- Baufeldfreimachung noch 2018
- je nach Witterung Baubeginn 2019



Einzelhandelsstandort Carl-Schmücke-Str.



- Verlagerung des ALDI-Standorts aus Am Umspannwerk hin zum Gruscheweg
- Neuansiedlung eines Vollsortimenters in Abhängigkeit von der baulichen Entwicklung des Wohngebiets
- Bau eines Kreisverkehrs
- Öffentliche Planauslage bis **12. Dezember** im Rathaus

Einzelhandelsvorhaben – aktueller Stand

© Frank Stüven



- Bauanträge für Wohn- und Geschäftshaus Eisenbahnstraße (ROSSMANN) und REWE-Markt Niederheidenstraße liegen noch immer zur Genehmigung beim Bauordnungsamt MOL

Neuenhagener Trainierbahn

Rennbahnbesitzer lässt den Wald umbauen

Umfangreiche Maßnahmen geplant / Zwei Exkursionen am Sonnabend in Neuenhagen

Hoppegarten/Neuenhagen. Die Rennbahn Hoppegarten wird ab November Waldpflegemaßnahmen auf ihren Liegenschaften um die Neuenhagener Trainierbahn, im Wald zwischen Rennbahn und Bollensdorfer Trainierbahn sowie um die Bollensdorfer Trainierbahn durchführen. Interessierten Bürgern werden am Sonnabend zwei Exkursionen angeboten, bei denen der Neuenhagener Forst erkundet und die Waldpflegemaßnahmen von Revierförsterin Monique Müller ausführlich erläutert werden. Treffpunkt ist der Parkplatz gegenüber dem Ristorante Fiorentina, Hönower Chaussee/Ecke Entrichstraße. Die erste Führung findet von 10 bis 12 Uhr, die zweite von 13 bis 15 Uhr statt.

Mit den Maßnahmen, so heißt es in einer Pressemitteilung der Rennbahnleitung, werden folgende Ziele verfolgt: Herstellung der Betriebs- und Verkehrssicherheit durch das Entfernen von gefährdenden Bäumen an We-

gen und Straßen; Vorratspflege im Sinne einer naturgemäßen Waldwirtschaft und Biodiversität durch folgende Maßnahmen: Entnahme von invasiven und fremdländischen Arten wie der spätblühenden Traubenkirsche, Entwicklung eines mehrstufigen, artenreichen Mischwalds, Entwicklung von stufigen Waldstrukturen mit Totholz, Höhlenbäumen und Horstmöglichkeiten

Bei den Waldflächen nordöstlich der Neuenhagener Trainierbahn (ca. 40 Hektar) liegt der Fokus auf Pflege- und Waldverjüngungsmaßnahmen. Auf acht Hektar wird der Wald umgebaut. Langfristig soll ein vielfältiger und stufiger Mischwald, bestehend aus Eiche, Linde, Bergahorn und Kiefer, aufgebaut werden. Die Durchforstung beinhaltet die Entnahme vom schlechten Ende her bzw. bedrängender Bäume mittels Harvester und manueller Kräfte, also Waldarbeitern. Das anfallende Holz soll zeitnah und möglichst wegeschonend

abtransportiert werden. Aus Sicherheitsgründen, teilt die Rennbahn mit, wird es zu kurzfristigen Sperrungen der Spazierwege kommen.

An der Hönower Chaussee müssen die abgestorbenen und von Pilz befallenen Birken gefällt werden, da die Bäume eine Gefahr für den Straßenverkehr darstellen. Im Wald zwischen Rennbahn und Bollensdorfer Trainierbahn, wird jetzt mit der Fällung der Pappelreihe zwischen Goetheallee und Kiefernallee zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit begonnen.

Die weiteren Waldpflegemaßnahmen finden auf einer Fläche von 27 Hektar statt. Geplant sind die Freistellung der Reitwege von bedrängenden Bäumen, Waldumbauten auf ca. vier Hektar sowie die Anlage von Waldrändern. In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde werden alle Maßnahmen in und um das Naturschutzgebiet so schonend wie möglich durchgeführt, ver-

sichert der Eigentümer. Auch auf der Bollensdorfer Trainierbahn werden die Reitwege von gefährdenden Bäumen freigestellt und die Lichtraumprofile wiederhergestellt.

Die Maßnahmen beginnen mit dem einzelbaumorientierten Auszeichnen der Bestände. Zukünftige Wertholzbäume werden genauso berücksichtigt wie künftige Biotopbäume. Bei der Holzerte von Dezember bis Februar kommen schonende Forsttechnik und Holzernteverfahren zum Einsatz, um eine flächige Bodenverdichtung zu verhindern.

Zwischen Februar und April werden Mischbaumarten zum Waldumbau und zur Waldverjüngung gepflanzt und Schutzzäune gesetzt. Mit der Koordination der Maßnahmen wurde die Sauener Forst und Gewerbe GmbH unter Leitung von Revierförsterin Monique Müller beauftragt. Das Unternehmen betreut eigene Wälder und die externer Auftraggeber.

- Gespräch mit Rennbahneigentümer am 6.11.2018
- Privatrechtlicher Vertrag zur Verlängerung der Veränderungssperre

Verkehrsproblematik

Lärmaktionsplan Stufe III sieht folgende Möglichkeiten der Lärminderung vor:

- Fahrbahnsanierung an der Hauptstraße (L 338)
- Einbau von lärmoptimierten Asphaltbelägen an den Lärmbrennpunkten
- Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit entlang der L 338 in den Nachtstunden bzw. am Gesamttag
 - **Problem: Straßenbaulastträger ist das Land – Kommune hat keinen Handlungsspielraum**
- Festlegung einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit in den Nachtstunden an der BAB 10 im Bereich Nordring
- Förderung des Radverkehrs
 - **Erarbeitung eines Konzepts für Schul- und Alltagswege**
 - **Schaffung von Fußgängerüberwegen als Konsequenz daraus**
- Förderung des ÖPNVs
 - **Einführung des 20-Minuten-Takts beim Busverkehr ab Dezember 2018 (Kostenbeteiligung der Kommune: jährlich ca. 480.000 €)**

Verkehrslärmverringering Ortszentrum

Beschluss der Gemeindevertretung:

1. Absenkbarer Poller am Gruscheweg vor Jahnstraße
2. Schaffung einer Engstelle für Pkw an der Straße Am Wall
⇒ Verhinderung des Lkw-Durchgangsverkehrs in Jahn- und Fichtestraße

Zu prüfen ist weiterhin die Abbindung der Straße Am Umspannwerk als Zufahrt zum Gewerbegebiet.



Regenentwässerung

- Gemeinde verfügt über Kanalnetz von 42 km Länge
- Jährliche Werterhaltungsmaßnahmen auf Grundlage eines Sanierungskonzepts
- Von 2019 bis 2022 ist Erneuerung der Kanäle geplant:
 - Dahlwitzer Straße, Apoldaer Straße, Edelweißstraße, Fliederstraße, Kleiststraße, Niederheidenstraße, Fasanenweg, Roßtrappe und Rosenaue
 - **Gesamtumfang: 1,6 Mio. Euro**

Nach Starkregenereignissen 2017 hat Gemeinde Maßnahmenkatalog erarbeitet – davon realisiert:

- Einbau von 3 Überlaufleitungen mit Gebirgsabflüssen in Hönower Chaussee
- Umbau von 4 Gebirgsabläufen in Schulstr./Eisenbahnstr.
- Notüberlauf zum Hellpfuhl in Hoher Allee
- Abschlagsleitung für Notüberlauf in Johanna-Solf-Straße
- Einbau Gebirgsüberlauf im Graditzer Damm
- Rigolennachrüstung in Koblenzer Str./Oppenheimer Str.
- Einbau einer zusätzlichen Rinne im Straßentiefpunkt des Rosa-Luxemburg-Damms
- Anhebung des Gehwegs vor 2 Grundstücken in Gartenstr.

Maßnahmen noch im Bau:

- Linienentwässerung zur Entlastung des Tiefpunktes in der Eisenbahnstraße
- Bau einer Rigole unter dem Platz der Republik





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!